

Köln, 12. April 2010

PRESSEMITTEILUNG**CDU-Fraktion unterstützt Bürgerbegehren „Rettet das Schauspielhaus“:****Zukunftsfähigkeit des Schauspielhauses
steht im Vordergrund!**

Nach Abwägung aller Argumente spricht sich die CDU-Fraktion einstimmig für die von dem Bürgerbegehren geforderte Sanierung des Schauspielhauses aus. Durch einen Änderungsantrag zur Verwaltungsvorlage tritt die Fraktion auch dafür ein, bei den weiteren Planungen Mindeststandards für das Schauspielhaus zu gewährleisten (s. Anlage).

„Wir haben uns die Entscheidungsfindung für die Sondersitzung des Rates am 13.04.2010 wahrlich nicht leicht gemacht“, kommentiert der stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Karl-Jürgen Klipper, das angekündigte Abstimmungsverhalten der CDU-Fraktion. „Doch nachdem die bisherigen Pläne für die Entwicklung des Opernquartiers zu einem kulturellen Kraftzentrum an der Kostenexplosion gescheitert sind, muss endlich eine angemessene und respektvolle Alternative her“, so Klipper weiter.

Dass dies nicht der im vergangenen Dezember beschlossene „abgespeckte“ Neubau des Schauspielhauses sein kann, hat die CDU-Fraktion bereits mit ihrer damaligen Ablehnung deutlich gemacht. Neben der längst überfälligen Sanierung der Oper muss oberstes Ziel die Schaffung eines zukunftsfähigen Schauspielhauses sein. Und dieses Ziel kann nur mit dem für Köln besten Ergebnis unter kulturellen, finanziellen und städtebaulichen Gesichtspunkten gefunden werden.

Welches Ergebnis den genannten Anforderungen genügt, wurde in einem intensiven und engagierten Prozess geklärt. Neben vielfältigen Diskussionen in der Fraktion und der Einrichtung einer Projektgruppe war vor allem die Einbindung der interessierten und betroffenen Akteure (z. B. Intendanten von Oper und Schauspiel, Vertreter der Bewegung „MutzuKultur“, Verwaltung) wichtig.

„Nur durch den Austausch aller vorliegenden Argumente für und wider Neubau bzw. Sanierung des Schauspielhauses sehen wir uns nunmehr in der Lage, eine neue und eindeutige Position zu beziehen“, erläutert der kulturpolitische Sprecher der Fraktion, Dr. Ralph Elster, den Prozess. Zudem darf die Sanierung des Schauspiels nicht zu relevanten Verzögerungen für die Oper führen. „Auch insofern ist es nunmehr geboten, dem Petitum der Bürgerinnen und Bürger zu folgen. Das Abwarten eines Bürgerentscheides führte lediglich zu unnötigen Verzögerungen, die niemandem dienlich wären“, so Elster weiter.

Hinweis: Der Antrag der CDU-Fraktion ist im Wortlaut beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz
Fraktionsgeschäftsführer